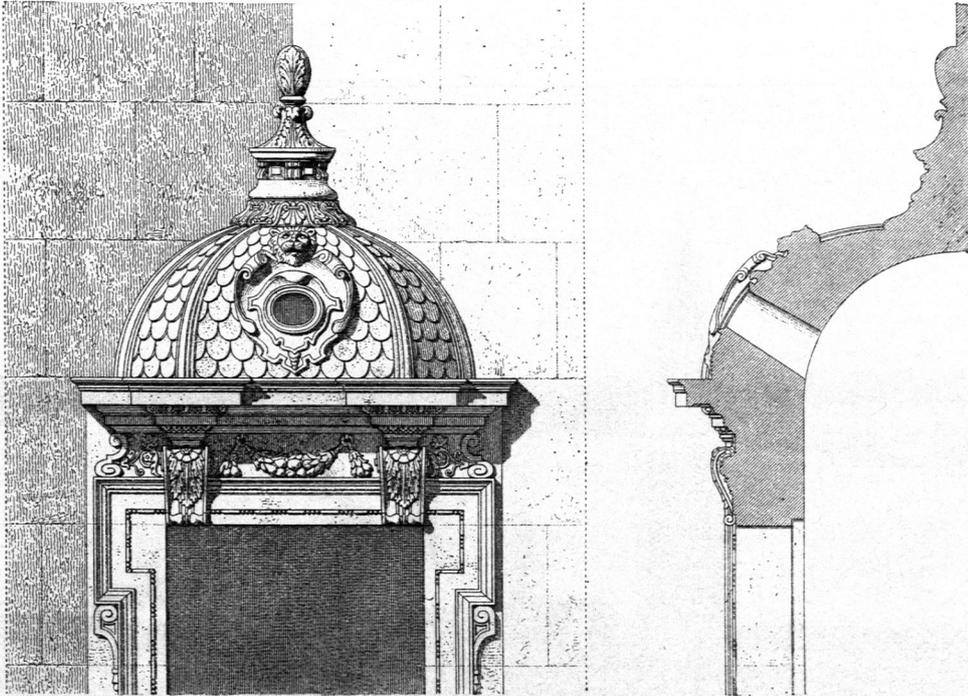


Abchluss der Erkerwandung wird durch ein leichtes Gefims gebildet, zu dem ein Friesstreifen hinzutreten kann. Ueber Pilastrern wird dieser Abschluss zu einem vollständigen Gebälke in leichter Form ausgestaltet.

Die Bedachung kann eine verschiedenartig gewölbte Form und decorative Schuppenbildung erhalten. Ein Aufsatz, der aus verbindenden Wellenprofilen und aufwärts gerichteten Blättern besteht und in einem Zapfen endigt, bildet über demselben einen passenden Abschluss (Fig. 252<sup>121</sup>).

Fig. 252.

Bedachung einer Eckthür im *Hôtel Vogüé* zu Dijon<sup>121</sup>).

Die Balcone, so wie die Erker können mit verschiedenartigen Façadenbildungen in Verbindung treten, wobei die einzelnen Gefimsformen derselben in der Höhe mit jenen der Façadengliederung übereinstimmend gehalten werden. Die Erker eignen sich jedoch besonders als reichere Zierstücke zum Anbringen auf ruhigen Flächen und neben schlicht gehaltenen Fensterumrahmungen.

201.  
Verbindung  
mit der  
Façade.

<sup>121</sup>) Facf.-Repr. nach: BERTY, a. a. O.